

Bericht über den Einzug des Novalzehnten durch die Beamten in Vaduz und dass in diesem Jahr der Pfarrer von Balzers den grössten Anteil verlieren wird. Ausf. Hohenlichtenstein, 1720 Juli 22, AT-HAL, H 2608, unfol.

[1] Durchleuchtigster hertzog, gnädigster landesfürst und herr herr etc. etc.¹

Waß der herr obrist von Bregenz² de dato, den 20. Julii anno currentis auß befehl der löblichen Oberösterreichischen Regierung auß Inßprug³ an unß ergehen, und wir wiederumb zurückhbringen laßen, geruhen euer hochfürstlich durchleucht auß beeden copien gnädigst zu ersehen. Und gleichwie wir auch nicht anders hoffen, alß daß wir mit dieser post hierüber gnädigste befehl ohnfelhbahr erhalten. Also werden wir auch selbigen pflichtmäßig unterthänigst nachkohnen.

Mit einzug des gantzen novalzehndtens laßen wir immerdar fortsetzen und trifft es dieses jahr den pfarrherrn zu Balzers⁴ am fruchtzehndten das mehreste. Deswegen dieser sich auch am hefftigsten anjetzo darwieder setzet, und wie wir vor gewiß vernehmen, daß die pfarrherren zu Schann⁵ und Trießen⁶ umb die zurückhnehmen und auffhebung der schon würckhlich, an sich selbst aber nicht gültige, publicirte excommunication [2] an den hochfürstlichen hoff zu Chur⁷ fleißig sollicitieren werden. So lauffen doch immittelst unterschiedlicher verdrießlichkeiten mit ein, wir aber unß zu immerwehrendten landesfürstlichen gnadt und hulden unterthänigst empfehlen und ersterben.

Euer hochfürstlich durchleucht

Hohenlichtenstein, den 22. Julii 1720.

Präsentato, den 3. Augusti

Unterthänigst, treu, gehorsambste

Johann Adam Bründel⁸ manu propria

verwalter

Herman Georg Ludovici⁹, landtschreiber

[3] [Dorsalvermerk]

Vom Oberamt¹⁰ Lichtenstein, de dato ibidem, den 22. Julii et präsentato 3. Augusti 1720.

Die beeinträchtigung und eingreifung in die fürstliche jurisdiction des landgerichts Ranckweyl in Müßinen und derenthalben ad imperatorem hochfürstlicher seiths genommener recurs betreffend. Item den strittigen novalzehnten betreffend.

[Adresse]

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biografie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Bregenz, Stadt, Vorarlberg (A).

³ Innsbruck, Stadt, Tirol (A).

⁴ Balzers, Gem. (FL).

⁵ Schaan, Gem. (FL).

⁶ Triesen, Gem. (FL).

⁷ Chur, Bistum und Stadt, Graubünden (CH).

⁸ Johann Adam Brändl (Bründl). *Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam*. Vgl. Fabian FROMMELT, *Beamte*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 113.

⁹ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.

¹⁰ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. *Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz*. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: HLFL 2, S. 661–662.

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Anton Florian des Heiligen Römischen Reichs¹¹ fürst und regierern des haußes Lichtenstein von Nicolspurg, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff herzog, graff zu Rittberg etc., ritter des Goldenen Vliesses, grand d'Espagne ersteren classis¹², der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlichen geheimben rath und obrist hoffmeistern, auch seiner königlich catholischen mayestät obrist stallmeistern, unserem gnädigsten landesfürsten und herrn, ihro durchleucht.

Wien^a

^a Über und unter der Adresse sind die Reste eines roten Verschlussiegels aufgedrückt.

¹¹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹² Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.